

Bevölkerungszuwachs von 63.000 Personen im 1. Halbjahr 2014

- Im Juni 2014 ist die in Deutschland lebende Bevölkerung aus Bulgarien und Rumänien um 12.000 Personen gestiegen. Der Zuwachs seit Einführung der Arbeitnehmerfreizügigkeit beträgt somit 63.000 Personen. Im Jahresverlauf ist mit einer Nettozuwanderung von rund 120.000 bis 130.000 Personen zu rechnen.
- Die Trends seit Einführung der Arbeitnehmerfreizügigkeit bleiben weiter ungebrochen: Die Arbeitslosenquoten sinken, die Beschäftigung steigt stärker als die Zuwanderung, allerdings steigt auch der SGB-II-Leistungsbezug. Im Verlauf der zweiten Jahreshälfte ist saisonbedingt mit einer Abschwächung der Beschäftigungszuwächse zu rechnen.
- Im Mai 2014 ist die abhängige Beschäftigung der Bulgaren und Rumänen mit 24.000 Personen deutlich stärker als die Bevölkerung gestiegen (+10.000). Die Arbeitslosenquote ist im Mai 2014 im Vergleich zum Vormonat von 9,4 auf 8,8 Prozent gesunken. Die SGB-II-Leistungsbezieherquote ist im März 2014 im Vergleich zum Vormonat von 12,6 auf 12,9 Prozent im April 2014 gestiegen.
- Das monatliche Medianeinkommen der vollzeitbeschäftigten Bulgaren und Rumänen betrug zum Jahresende 2013 1.883 Euro und ist damit zum Vorjahresmonat um 1,1 Prozent gestiegen.
- In den Kommunen stellt sich die Lage weiterhin sehr unterschiedlich dar. In einigen Kommunen, in denen die Arbeitslosenquoten der Bulgaren und Rumänen besonders hoch und die Beschäftigungsquoten niedrig sind, steigt die Beschäftigung leicht an und sinken die Arbeitslosenquoten geringfügig. Von einer Trendwende kann aber nicht die Rede sein.

1 Analyse

- **Zuwanderung steigt weiter moderat.** In den ersten sechs Monaten des Jahres 2014 hat die in Deutschland lebende Bevölkerung aus Bulgarien und Rumänien nach Angaben des Ausländerzentralregisters um 63.000 Personen (Vorjahreszeitraum: +46.000) zugenommen. Die Bevölkerung ist damit um 36 Prozent stärker gewachsen als im Vorjahreszeitraum. Im Juni 2014 stieg die Bevölkerung um rund 12.000. Dies entspricht 2.700 Personen mehr als im Vorjahresmonat, und 1.900 Personen mehr als im Vormonat.
- **Bevölkerungszuwachs 2014 von 120.000 bis 130.000 Personen.** Auf Grundlage der Bevölkerungszahlen in den ersten sechs Monaten kann das Bevölkerungswachstum aus Bulgarien und Rumänien für das Jahr 2014 auf 120.000 bis 130.000 Personen geschätzt werden.
- **Beschäftigung steigt weiter stärker als Zuwanderung.** Im Mai 2014 ist die abhängige Beschäftigung der Bulgaren und Rumänen um 24.000 Personen gestiegen (Vorjahresmonat: 16.000). Das Wachstum der Beschäftigung war damit im Mai 2014 fast zweieinhalb mal so hoch wie das Wachstum der Bevölkerung (+10.000).
- **Steigende Beschäftigungsquoten.** Im Mai 2014 waren 240.000 Bulgaren und Rumänen in Deutschland abhängig beschäftigt, das entspricht einer Beschäftigungsquote an der bulgarischen und rumänischen Bevölkerung im erwerbsfähigen Alter von 58 Prozent (Vorjahr: 49 Prozent). Hinzu kommt ein Anteil von 15 bis 20 Prozent Selbständigen und nicht-abgabepflichtigen Saisonarbeitskräften, so dass sich eine geschätzte Erwerbsquote von 73 bis 78 Prozent ergibt.
- **Niedrige Löhne und Gehälter.** Das Medianeinkommen der vollzeitbeschäftigten Bulgaren und Rumänen betrug zum 31. Dezember 2013 1.883 Euro und ist damit vergleichbar mit den Einkommen der Bürger aus den EU-8-Staaten (1.891 Euro), allerdings niedriger im Vergleich zur deutschen Bevölkerung (2.995 Euro) und auch zur ausländischen Bevölkerung insgesamt (2.514 Euro). Im Vergleich zum Vorjahresmonat ist das Medianeinkommen der Bevölkerung aus Bulgarien und Rumänien um 1,1 Prozent gestiegen. Dies ist deutlich weniger als im Schnitt der deutschen Bevölkerung (+ 2,6 Prozent), aber dennoch höher als im Schnitt der ausländischen Bevölkerung insgesamt (+ 0,6 Prozent).
- **Rückgang der Arbeitslosenquote.¹** Die Arbeitslosenquote der Bulgaren und Rumänen betrug im Mai 2014 berechnet zur Basis der abhängig Beschäftigten 8,8 Prozent und ist somit seit Einführung der Arbeitnehmerfreizügigkeit im Januar 2014 um 2,3 Prozentpunkte gesunken. Gegenüber dem Vorjahr ergibt sich zwar

¹ Die Arbeitslosenquoten werden hier aus Gründen der Datenverfügbarkeit nicht wie üblich zur Basis der Erwerbspersonen, sondern zur Basis der abhängig Beschäftigten berechnet. Sie fallen damit definitionsgemäß höher als Quoten auf Basis aller zivilen Erwerbspersonen aus (vgl. Methodenbericht der Statistik der BA, 2009/01).

immer noch ein Anstieg um 0,4 Prozentpunkte, allerdings zeichnet sich seit Jahresbeginn saisonbereinigt ein deutlicher Rückgang der Arbeitslosenquoten ab.

- **Anstieg der SGB-II-Leistungsbezieherquoten setzt sich fort.** Im April 2014 bezogen 59.000 Bulgaren und Rumänen Leistungen nach dem SGB II gegenüber 56.000 Personen im März 2014 und 35.400 Personen im Vorjahresmonat. Damit ist die Leistungsbezieherquote von 12,6 Prozent im März 2014 auf 12,9 Prozent im April 2014 gestiegen. Allerdings ist sie immer noch deutlich niedriger als im Durchschnitt der ausländischen Bevölkerung (16,3 Prozent) und nur leicht höher als die SGB-II-Leistungsbezieherquoten der Zuwanderer aus den südeuropäischen Krisenstaaten (11,6 Prozent) und den EU-8-Staaten (11,3 Prozent).
- **Anteil der „Aufstocker“ entspricht dem Gehaltsniveau.** Im März 2014 waren 6,7 Prozent der abhängig beschäftigten Bulgaren und Rumänen sogenannte „Aufstocker“, also Leistungsbezieher nach dem SGB II, im Vergleich zu 3,4 Prozent im Bevölkerungsdurchschnitt und 9,3 Prozent im Durchschnitt der ausländischen Bevölkerung. Der Anteil an Aufstockern ist gegenüber Dezember 2013 um 0,3 Prozentpunkte gesunken. Grundsätzlich erklärt sich der Anteil der Aufstocker durch die vergleichsweise niedrigen Löhne und Gehälter der Bulgaren und Rumänen.
- **Konzentration der Zuwanderung auf wenige Kommunen.** Angaben zur Entwicklung der Bevölkerung aus Bulgarien und Rumänien seit Jahresbeginn sind auf kommunaler Ebene noch nicht verfügbar. Zum Jahresende 2013 lebten in fünf deutschen Kommunen mehr als 10.000 Bulgaren und Rumänen (Berlin, Duisburg, Frankfurt, Hamburg, München), darunter in zwei mehr als 20.000 (Berlin: 29.000, München: 24.000). Der höchste Anteil an der Bevölkerung entfällt auf Offenbach (4,7 Prozent).
- **Hohe Arbeitslosigkeit in Duisburg, Dortmund und Berlin.** Im Mai 2014 waren die Arbeitslosenquoten unter den Bulgaren und Rumänen besonders hoch in Duisburg (34,4 Prozent), Dortmund (26,5 Prozent) und Berlin (22,7 Prozent), am niedrigsten dagegen in Stuttgart (6,9 Prozent), Karlsruhe (7,0 Prozent) und München (8,0 Prozent). Die Entwicklung verlief allerdings unterschiedlich: Die Arbeitslosenquoten sind im Mai 2014 gegenüber dem Vorjahresmonat besonders stark in Dortmund (+3,9 Prozentpunkte), Karlsruhe (+1,6 Prozentpunkte) und Mannheim (+1,5 Prozentpunkte) gestiegen, dagegen in Bremen (-5,1 Prozentpunkte), Berlin (-2,9 Prozentpunkte) und Offenbach (-1,9 Prozentpunkte) von hohem Niveau etwas gefallen.
- **Unterschiedliche Entwicklung des Leistungsbezugs in den Kommunen.** In den ersten vier Monaten des Jahres 2014 ist die Zahl der SGB-II-Leistungsbezieher aus Bulgarien und Rumänien in Deutschland um 29,7 Prozent gestiegen. Überdurchschnittlich gestiegen ist die Zahl der Leistungsbezieher aus Bulgarien und Rumänien in Dortmund (+54,8 Prozent), Duisburg (+47,5 Prozent), Hamburg (+42,6 Prozent), Mannheim (+ 34,7 Prozent) und Stuttgart (+31,6 Prozent), unterdurchschnittlich

dagegen beispielsweise in München (+12,5 Prozent), Berlin (+16,1 Prozent), Frankfurt (+16,8 Prozent), Düsseldorf (+16,9 Prozent) und Bremen (+18,0 Prozent).

- **Schere zwischen Bulgaren und Rumänen geht weiter auseinander.** Alle sozialen und ökonomischen Indikatoren zeigen große Unterschiede zwischen der bulgarischen und rumänischen Bevölkerungsgruppe in Deutschland: Die Arbeitslosenquote der Bulgaren betrug im Mai 2014 14,7 Prozent (Vorjahresmonat: 14,0 Prozent), die der Rumänen 6,3 Prozent (Vorjahresmonat: 6,3 Prozent). Die SGB-II-Leistungsbezieherquote der Bulgaren betrug im April 2014 20,3 Prozent (Vorjahresmonat: 14,3 Prozent), die der Rumänen 8,9 Prozent (Vorjahresmonat: 7,6 Prozent).

2 Ausblick und Bewertung

- **Positive Arbeitsmarktentwicklung.** Es ist sehr wahrscheinlich, dass auch in den kommenden Monaten die Beschäftigung weiterhin stärker als die Zuwanderung steigt. Die Beschäftigungszuwächse dürften allerdings in der zweiten Jahreshälfte sinken. Insgesamt ist im Jahresverlauf mit einem deutlichen Anstieg der Beschäftigungsquoten und einem leichten Rückgang der Arbeitslosenquoten zu rechnen. Allerdings werden erhebliche Teile der Bulgaren und Rumänen in Arbeitsmarktsegmenten mit geringen Qualifikationsanforderungen und niedrigen Löhnen beschäftigt.
- **Steigender SGB-II-Leistungsbezug fortgesetzt.** Trotz der günstigen Arbeitsmarktentwicklung ist der SGB-II-Leistungsbezug in den ersten vier Monaten gestiegen. Damit hat sich der kontinuierliche Anstieg der SGB-II-Leistungsbezieherquoten auch nach Einführung der Freizügigkeit fortgesetzt.
- **Weiterhin unterschiedliche Entwicklung in den Kommunen.** In den hauptsächlich von der Zuwanderung aus Bulgarien und Rumänien betroffenen Kommunen wird sich auch künftig die Lage sehr unterschiedlich darstellen. Zwar ist in einzelnen Kommunen mit großen sozialen und ökonomischen Problemen in der bulgarischen und rumänischen Bevölkerungsgruppe ein leichter Anstieg der Beschäftigung und ein Rückgang der Arbeitslosenquoten zu verzeichnen, aber eine durchgreifende Verbesserung der Situation ist noch nicht erkennbar.

Tabelle 1: Arbeitsmarktindikatoren der Zuwanderer nach ausgewählten Staatsangehörigkeiten

Monat	EU-2			EU-8 ¹⁾	EU-4 ²⁾	Ausländer ³⁾	Deutschland ⁴⁾
	Gesamt	Bulgarien	Rumänien				
Bevölkerungsstand (Personen) ⁵⁾							
Jun 2013	370.245	133.587	236.658	861.387	1.096.780	7.395.195	-
Mai 2014	465.054	161.656	303.398	963.379	1.155.374	7.809.197	-
Jun. 2014	477.326	164.617	312.709	973.087	1.158.377	7.849.423	-
Beschäftigte (Personen) ⁶⁾							
Mai 2013	158.269	38.309	119.960	421.504	487.169	2.940.199	34.376.832
Apr. 2014	216.352	58.676	157.676	475.274	517.556	3.126.914	34.697.976
Mai 2014	239.995	61.891	178.104	492.988	520.791	3.177.335	34.793.164
Arbeitslosigkeit (Personen) ⁷⁾							
Jul. 2013	13.748	6.415	7.333	41.916	60.307	499.586	2.914.092
Jun. 2014	21.815	10.843	10.972	48.021	63.754	520.577	2.832.780
Jul. 2014	22.228	11.146	11.082	48.400	63.886	526.242	-
Arbeitslosenquote (in Prozent) ⁸⁾							
Mai 2013	8,4	14,0	6,3	10,0	11,4	15,3	8,1
Apr. 2014	9,4	15,0	6,9	10,6	11,5	15,2	8,1
Mai 2014	8,8	14,7	6,3	10,2	11,3	15,0	7,9
Leistungsempfänger im SGB II (Personen) ⁹⁾							
Apr. 2013	35.384	18.402	16.982	90.891	121.115	1.204.965	6.194.798
Mär. 2014	55.965	30.490	25.475	107.842	133.346	1.258.831	6.168.920
Apr. 2014	58.695	32.273	26.422	108.393	133.813	1.263.715	-
Anteil der Leistungsempfänger im SGB II (in Prozent) ¹⁰⁾							
Apr. 2013	10,0	14,3	7,6	10,9	11,1	16,4	7,6
Mär. 2014	12,6	19,6	8,9	11,4	11,6	16,3	7,5
Apr. 2014	12,9	20,3	8,9	11,3	11,6	16,3	-
Anteil der „Aufstocker“ an den abhängig Beschäftigten (in Prozent) ¹¹⁾							
Mär. 2013	5,7	10,1	3,9	6,1	6,4	9,4	3,5
Feb. 2014	6,8	12,1	4,5	6,1	6,9	9,3	3,4
Mär. 2014	6,7	12,5	4,3	6,1	6,9	9,3	3,4

¹⁾ EU-8 bezeichnet die Beitrittsstaaten vom 01.05.2004: Estland, Lettland, Litauen, Polen, Slowenien, Slowakei, Tschechien, und Ungarn.

²⁾ EU-4 bezeichnet die süd europäischen Mitgliedsstaaten: Griechenland, Italien, Portugal und Spanien.

³⁾ Ausländische Bevölkerung insgesamt.

⁴⁾ Bevölkerung in Deutschland insgesamt.

⁵⁾ Quelle: Ausländerzentralregister (AZR), Berechnungen des IAB.

⁶⁾ Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Berechnungen des IAB.

⁷⁾ Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Berechnungen des IAB.

⁸⁾ Die Arbeitslosenquoten werden hier aus Gründen der Datenverfügbarkeit nicht wie üblich zur Basis der Erwerbspersonen, sondern zur Basis der abhängig Beschäftigten berechnet. Sie fallen damit definitionsgemäß höher als Quoten auf Basis aller zivilen Erwerbspersonen (vgl. Methodenbericht der Statistik der BA, Januar 2009). Vorläufige Beschäftigungsdaten bis sechs Monate vor dem Berichtsmonat. Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Berechnungen des IAB.

⁹⁾ Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Berechnungen des IAB.

¹⁰⁾ Anteil der Leistungsempfänger im SGB II an der jeweiligen Bevölkerung. Die ausgewiesenen Werte können sich von den amtlichen Hilfequoten unterscheiden. Dies resultiert aus leicht unterschiedlichen methodischen Abgrenzungen, sowie einer unterschiedlichen Datenbasis (vgl. Methodenbericht der Statistik der BA, Oktober 2008). Aus erfassungssystematischen Gründen können sich für das AZR und die Bevölkerungsfortschreibung unterschiedliche Werte ergeben. Für die Bundesdeutsche Bevölkerung insgesamt wurde ein Wert von knapp 82 Mio. unterstellt. Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit und Ausländerzentralregister (AZR), Berechnungen des IAB.

¹¹⁾ Anteil der abhängig beschäftigten Leistungsbezieher im SGB II (sog. „Aufstocker“) an allen abhängig beschäftigten Personen der jeweiligen Bevölkerungsgruppe. Abhängig beschäftigte Leistungsbezieher sind definiert als erwerbsfähige Leistungsberechtigte, die einen laufenden Leistungsanspruch in der Grundsicherung für Arbeitsuchende haben und gleichzeitig Bruttoeinkommen aus abhängiger Erwerbstätigkeit beziehen (vgl. Methodenbericht der Statistik der BA, März 2010). Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Berechnungen des IAB.

Tabelle 2: Arbeitslosenquote nach ausgewählten Staatsangehörigkeiten und Kommunen

		EU-2			Ausländer ¹⁾	Insgesamt ²⁾
		Gesamt	Bulgarien	Rumänien		
Arbeitslosenquote (in Prozent) ³⁾						
Augsburg	Mai 2013	8,8	4,6	9,7	12,3	7,8
	Mai 2014	9,5	7,0	10,1	12,6	7,9
Berlin	Mai 2013	25,6	26,9	23,1	26,3	14,7
	Mai 2014	22,7	23,4	21,0	24,6	13,9
Bremen	Mai 2013	24,8	31,7	11,3	24,0	12,2
	Mai 2014	19,7	22,8	12,3	22,7	11,8
Dortmund	Mai 2013	22,6	27,5	17,9	28,6	15,4
	Mai 2014	26,5	29,5	23,3	28,4	15,0
Duisburg	Mai 2013	33,6	41,1	20,5	26,0	14,9
	Mai 2014	34,4	39,3	23,7	27,0	15,6
Düsseldorf	Mai 2013	10,4	10,1	10,6	17,3	10,3
	Mai 2014	11,5	11,0	11,8	17,6	10,3
Frankfurt	Mai 2013	10,9	11,1	10,7	12,9	8,6
	Mai 2014	12,3	12,5	12,1	13,0	8,5
Hamburg	Mai 2013	11,2	13,5	9,0	16,8	9,0
	Mai 2014	10,7	13,3	8,0	17,3	9,2
Karlsruhe	Mai 2013	5,4	4,3	5,8	11,0	6,6
	Mai 2014	7,0	3,6	8,0	10,8	6,5
Köln	Mai 2013	16,5	18,3	13,8	20,0	11,0
	Mai 2014	17,7	19,5	14,6	20,3	11,1
Mannheim	Mai 2013	10,4	12,7	7,7	12,0	7,0
	Mai 2014	11,9	17,1	5,5	11,8	7,0
München	Mai 2013	7,7	8,8	6,9	9,7	6,0
	Mai 2014	8,0	9,4	7,0	9,6	6,1
Nürnberg	Mai 2013	10,3	11,4	9,9	15,9	9,3
	Mai 2014	9,9	13,0	8,9	15,4	9,0
Offenbach	Mai 2013	14,8	16,9	13,2	17,3	12,6
	Mai 2014	12,9	14,7	11,3	17,5	12,7
Stuttgart	Mai 2013	7,4	8,7	6,9	11,6	7,0
	Mai 2014	6,9	9,1	5,9	10,7	6,6

¹⁾ Ausländische Bevölkerung insgesamt.

²⁾ Bevölkerung insgesamt.

³⁾ Die Arbeitslosenquoten werden hier aus Gründen der Datenverfügbarkeit nicht wie üblich zur Basis der Erwerbspersonen, sondern zur Basis der abhängig Beschäftigten berechnet. Sie fallen damit definitionsgemäß höher als Quoten auf Basis aller zivilen Erwerbspersonen (vgl. Methodenbericht der Statistik der BA, Januar 2009). 2-Monatswerte für Beschäftigungsdaten. Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Berechnungen des IAB.

Impressum

Herausgeber

Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung,
Regensburger Straße 104,
90478 Nürnberg

Autoren

Prof. Dr. Herbert Brücker

Andreas Hauptmann

Ehsan Vallizadeh

Rechte

Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Genehmigung des IAB gestattet

Website

www.iab.de

Bezugsmöglichkeit

http://doku.iab.de/arbeitsmarktdaten/Zuwanderungsmonitor_1407.pdf (PDF)